

In Präparation befindliche zoologische Objekte

- Maulwurf** (*Talpa europaea*), Totalflavino. Spende: Herr Hans Srech, Petting/Oberbayern.
Gemse (*Rupicapra rupicapra*), Totalflavino einer Gamsgais, erlegt am 8. November 1975 von Revierjäger Christian Stieger im bundesforstlichen Pachtrevier Weißenbach am Attersee. Spende: Fürstin Valerie zu Hohenlohe.
Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*). Spende: Alpenzoo Innsbruck.

Verschiedene Objekte

Reh (*Capreolus capreolus*), Originalabguß einer hochinteressanten Trophäe eines Rehbockes aus Südeuropa (Österr. Weidwerk, Nov. 1974, S. 514). Abguß: Präparator Edgar Fischer, Wien.

Brottschimmelpilz (*Aspergillus*), 1200fach vergrößertes Kunstharzmodell. Ausführung: Frau Vera Berg, Wien.

Prof. Heinrich HARRER, Kitzbühel, spendete einige völkerkundliche Objekte aus Neuguinea, darunter ein Tragnetz der Frauen, eine Steinbeilklinge und einen Schleier.

Vom bekannten Wild- beziehungsweise Tierfotografen Direktor Fritz ZOTTER, Eggenburg, Niederösterreich, erwarben wir verschiedene erstklassige Fotoserien. In eindrucksvoller Weise veranschaulichen sie die Gefährdung des heimischen Wildes durch den Straßenverkehr, durch landwirtschaftliche Maschinen, durch die unkontrollierte Haltung von Hund und Katze, sowie durch das starke Überhandnehmen verschiedener Rabenvögel.

Zwei weitere Fotoserien zeigen die bekanntesten Gebrauchshunde-Rassen und eine Darstellung zur Altersbestimmung des Rothirsches an Hand der Unterkiefer.

GEOLOGISCH-MINERALOGISCHE ABTEILUNG

Neuerwerbungen

Minerale

Opal (sogenannter „Boulder-Opal“). Queensland, Australien.

Calzit auf Pyrit und Bleiglanz. Lead District, Missouri.

Gips „Wüstenrose“. Sahara.

Bergkristall als Findling aus einer Moränenfüllung einer Karsthöhle in den Roterzschichten (Eozän, Helvetikum) am Wartstein in Mattsee. Der Kristall wurde beim Bau des Wartstein-Straßentunnels im Jahre 1975 von Ing. Heinrich Salzmann gefunden und dem Haus der Natur als Leihgabe überlassen.

Es handelt sich um alpines Kluftmineral, das vor zirka 20 Jahrmillionen in den Zentralalpen (Hohe Tauern, Gegend Gastein?) entstanden ist und in der letzten Eiszeit vor zirka 100.000 Jahren fast 100 km weit vom Gletscher in das Alpenvorland transportiert wurde.

Datolith auf Bergkristall. Großvenediger.

Andalusit. Sellraintal, Tirol.

Smaragdstufe. Carnabajia/Bahia, Brasilien. (Foto 13)

Gesteine

Strandgerölle in Roterzschichten (U. Eozän, Helvetikum). St. Pankraz. Spende: Frau Hilda Steinbacher, Berchtesgaden.

Fossilien

Teredo sp., Bohrgänge (Paläozän). Kroisbachgraben. Spende: F. und K. Böhm.
Echinide, Fossilschicht (M. Eozän), **Brachyuren**, Carapax, und **Stockkoralle** aus den Roterzschichten (U. Eozän, Helvetikum). St. Pankraz. Spende: Frau Hilda Steinbacher, Berchtesgaden.

*

Unser Haus der Natur hat aber noch eine Besonderheit: Es gibt darin nämlich immer etwas Neues! — Auch das abgelaufene Jahr hat uns wieder Interessantes und Wertvolles eingebracht. Abgesehen von den Objekten für die verschiedenen Abteilungen unseres Museums, muß in erster Linie die Neugestaltung einer gesamten Wandseite unserer vorwiegend der vorzeitlichen Tierwelt gewidmeten Eingangshalle erwähnt werden. In eindrucksvoller Weise wurden hier mehrere Ölschieferplatten mit versteinerten jurassischen Tierarten aus dem Oberlias von Holzmaden montiert. Besondere Attraktionen dieser zirka 180 Millionen Jahre alten Versteinerungen sind ein drei Meter langes vollständig erhaltenes Skelett eines **Ichthyosauriers** (*Stenopterygius quadriscissus*), wobei es sich um ein weibliches Tier mit zwei Embryonen im Leib handelt (Foto 14). Es gibt nur wenige derartige Funde. Weiters ein **Schmelzschupper** (*Lepidotus elvensis*) (Foto 15), ein zu den Knochenganoiden (*Holostei*) gehörender Fisch, welcher durch seinen stark gewölbten, schwarzglänzenden Ganoidschuppenpanzer auffällt (eine Spende des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken). Eine prächtige Kolonie von **Seelilien** (*Seirocrinus subangularis*) (Foto 16) ist auf einer 1,90×2,30 m großen Schieferplatte zu sehen. Diese Seelilienkolonie ist auf einem Stück Holz angeheftet, mit dem sie im Jurameer trieb, bis sie zu Boden sank, in den Sedimenten eingebettet wurde und versteinert bis in die heutige Zeit erhalten blieb. Die zum Stamm der Stachelhäuter (*Echinodermata*) zählenden Seelilien und Haarsterne gehören einer fast 500 Millionen Jahre alten Tierklasse an, deren bis heute überlebende Formen in verschiedenen Meeren zu finden sind. Zwei weitere kleinere Ichthyosaurier und zwei Einzeltiere der Seelilie ergänzen diese Neuaufstellung von drei markanten Tierformen des Schwarzen Jura, aus der in bezug auf Erhaltung und Artenreichtum von Fossilien einzigartig Fundstätte in den Posidonien-schiefern bei Holzmaden.

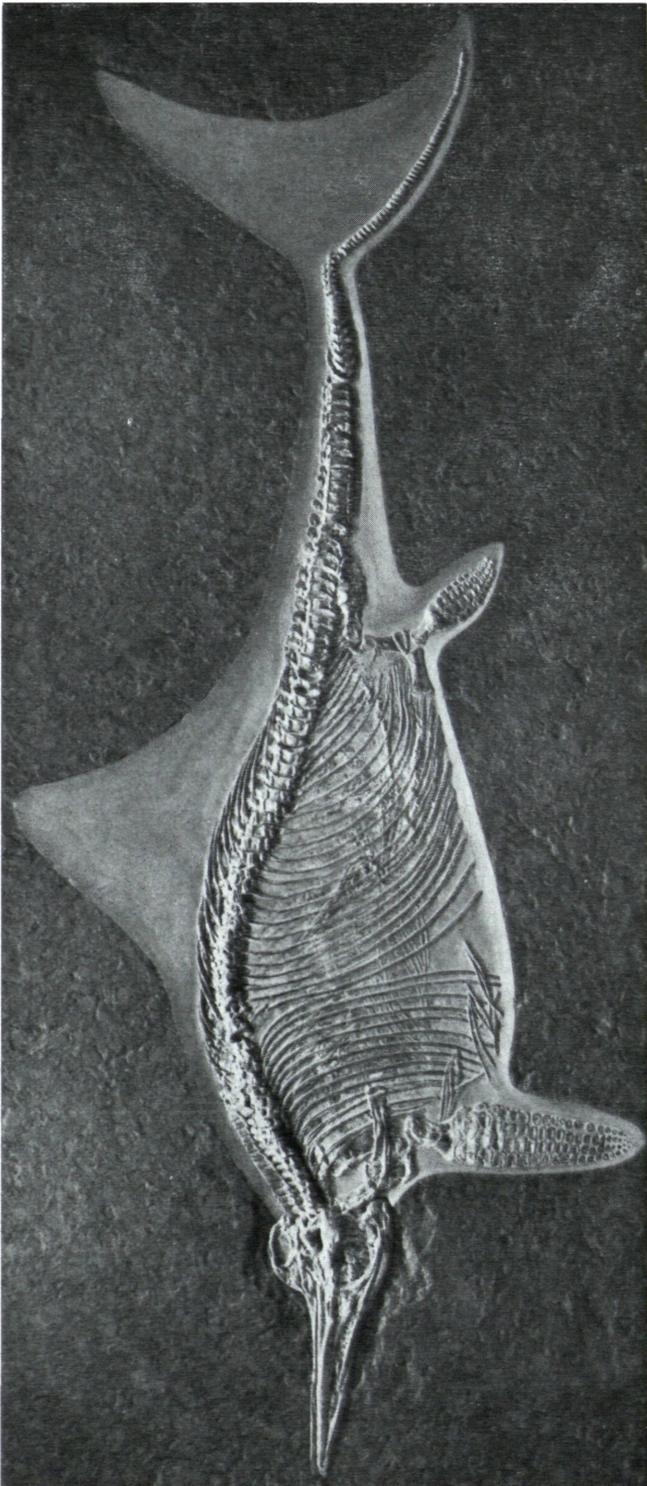
NEUE DIORAMEN

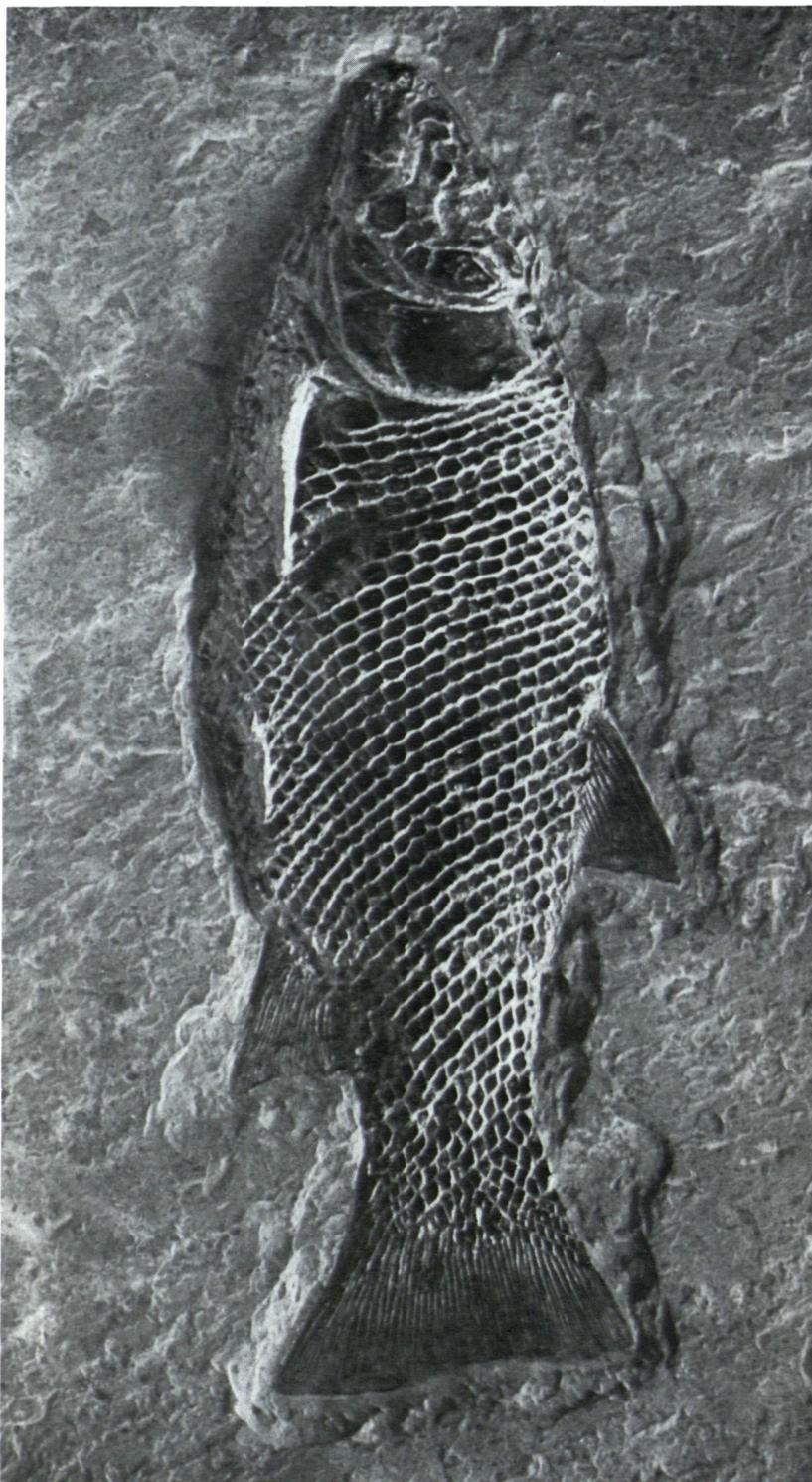
Parforcejagd

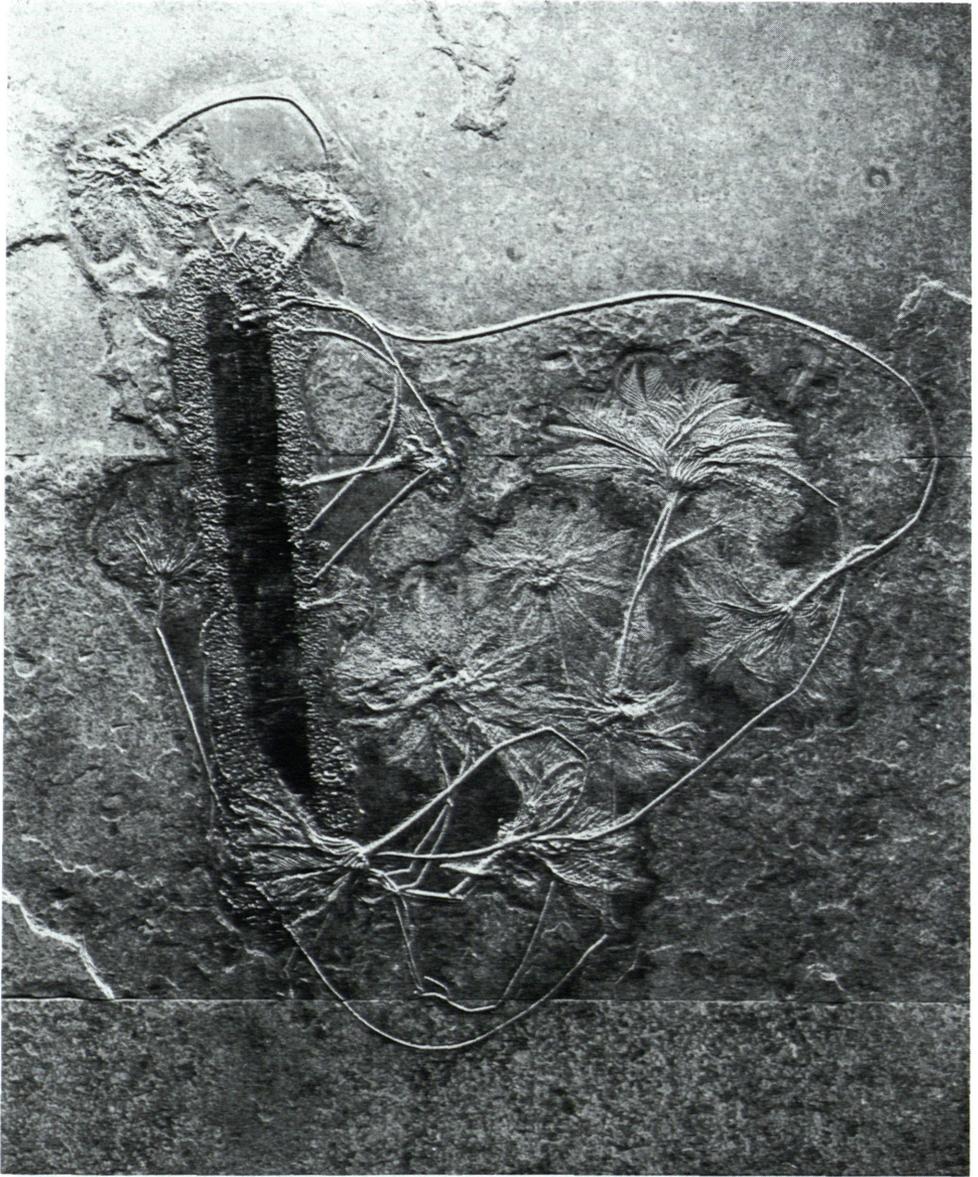
In der Jagdabteilung unseres Hauses hat unser genialer Mitarbeiter akad. Maler Wolfgang GRASSBERGER wieder ein fesselndes, farbenfrohes Diorama (Foto 17) fertiggestellt. Es versetzt den Beschauer in die von Wohlleben erfüllte Barockzeit und zeigt eine Parforcejagd mit Hundemeute im herbstlichen Laubwald.

Diese Jagdart wurde ursprünglich in Frankreich ausgeübt, von England übernommen und auch in Deutschland und Österreich vereinzelt betrieben. Die Jäger — hoch zu









ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Geologisch-Mineralogische Abteilung. - In: TRATZ Eduard, Salzburg \(1976\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VII. Folge. 8-9](#)